

Begründung:

In der Region, insbesondere zu den Ballungsräumen Bonn und Köln, ist das Straßennetz nicht mehr im erforderlichen Umfang aufnahmefähig.

Mittlerweile gibt es auch in der Region gute Erfahrungen mit der Freigabe des Standstreifens zwischen einzelnen besonders stark befahrenen Anschlussstellen (AST). Auf der BAB 59 gilt dies für den Bereich zwischen der AST Troisdorf und dem Autobahndreieck (AD) Sankt Augustin-West oder auch in der anderen Richtung zwischen der AST Porz-Wahn und dem Abzweig zum Flughafen Köln/Bonn.

Wie wichtig diese Aufweitung für den Verkehrsfluss ist, kann derzeit anhand der Bauarbeiten auf der BAB 560 zwischen der AST Siegburg (ehemals Sankt Augustin) und dem AD Sankt Augustin-West beobachtet werden. Hier kommt es durch die Baustelle insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr zu massiven Verkehrsbehinderungen, da der Fahrstreifen auf dem ehemaligen Standstreifen derzeit nicht zur Verfügung steht.

Auch in der Gegenrichtung ist immer wieder – insbesondere im abendlichen Berufsverkehr – ein massiver Rückstau in Richtung Bonn zu beobachten, da die Fahrer aufgrund der Fahrbahnverknappung von drei auf zwei Fahrspuren am Beginn der BAB 560 zu zahlreichen Spurwechseln gezwungen sind. Da überdies eine Vielzahl an Autofahrern gleich an der ersten AST Siegburg (ehemals Sankt Augustin) die BAB wieder verlassen möchte und die Ausfahrt am Rande der Leistungsfähigkeit steht, kommt es von dort außerdem immer wieder zum Rückstau auf die Fahrbahn.

Eine deutliche Verbesserung der Situation ist zu erwarten, wenn der derzeitige Standstreifen zu einer regulären Fahrspur ausgebaut würde, wie dies in der Gegenrichtung bereits erfolgt ist. Dann wäre eine Vielzahl an Spurwechseln zu vermeiden und die übrigen Fahrer hätten deutlich mehr Zeit für einen Spurwechsel als derzeit. Auch dies würde absehbar zu einer Verbesserung des Verkehrsflusses sorgen.

Die Lärmbelastung in der angrenzenden Wohnsiedlung (Klößner-Mannstaedt-Straße / Langemarckstraße) ist allerdings bereits jetzt hoch. In diesem Abschnitt gibt es am Rand der Autobahn lediglich einen kleinen Wall, jedoch keine Lärmschutzwand. Eine Verbesserung der Situation ist unabhängig von der Freigabe des Standstreifens dringend angezeigt.

gez.

Dr. Torsten Bieber
Oliver Krauß
Marcus Kitz

Alexandra Gauß
Martin Metz
Wilhelm Windhuis

f.d.R.

Andreas Grünhage